

# Alternde Einfamilienhausquartiere in der Nordwestschweiz

Ergebnisse der interdisziplinären Forschungsprojekte *Heimat und Identität in ,alternden' Einfamilienhausquartieren* und *Hochaltrigkeit und Kontaktmöglichkeiten in ,alternden' Einfamilienhausquartieren*

International Exploratory Workshop *Habitologie*

FHS St.Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 16.-18. November 2017

Prof. Christina Schumacher und Dr. Hannes Müller  
Institut Architektur, Fachhochschule Nordwestschweiz

Bild\_Julian Salinas

# Fragestellung



Wie wirkt sich der demographische Wandel auf den – im suburbanen Raum vorherrschenden – Siedlungstyp Einfamilienhausgebiet aus?

Welche planerischen Massnahmen erleichtern den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern den Verbleib im Wohnumfeld?

# Problematisierung Einfamilienhausgebiete



Homogene Bauzeiten



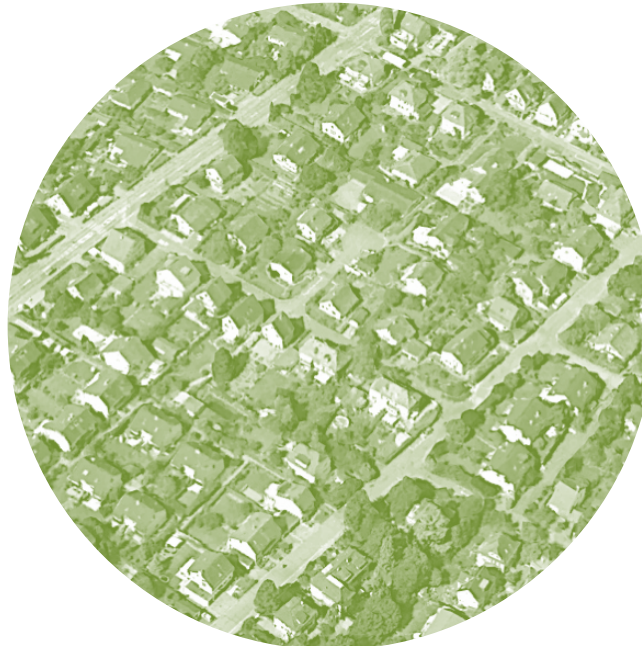
Homogene  
Bewohnerschaft



Innerer Leerstand



Abwertung und  
Leerstand



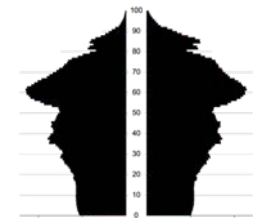
Missmatch



Peripher oder  
schlecht angebunden



Veränderte Lebensstile



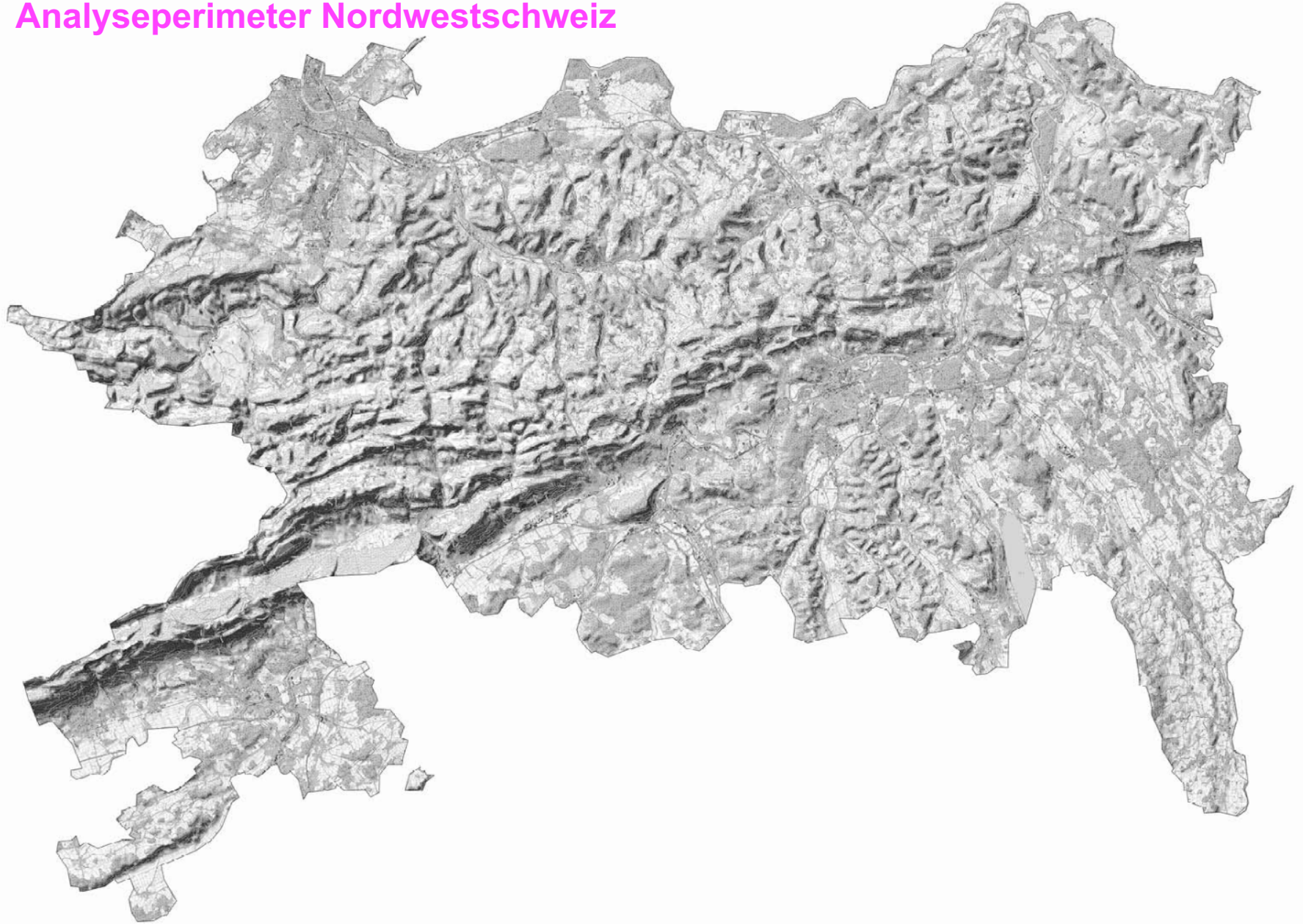
Schrumpfende  
Nachfragegruppe

# Grossmasstäbliche Analyse auf Gemeindeebene



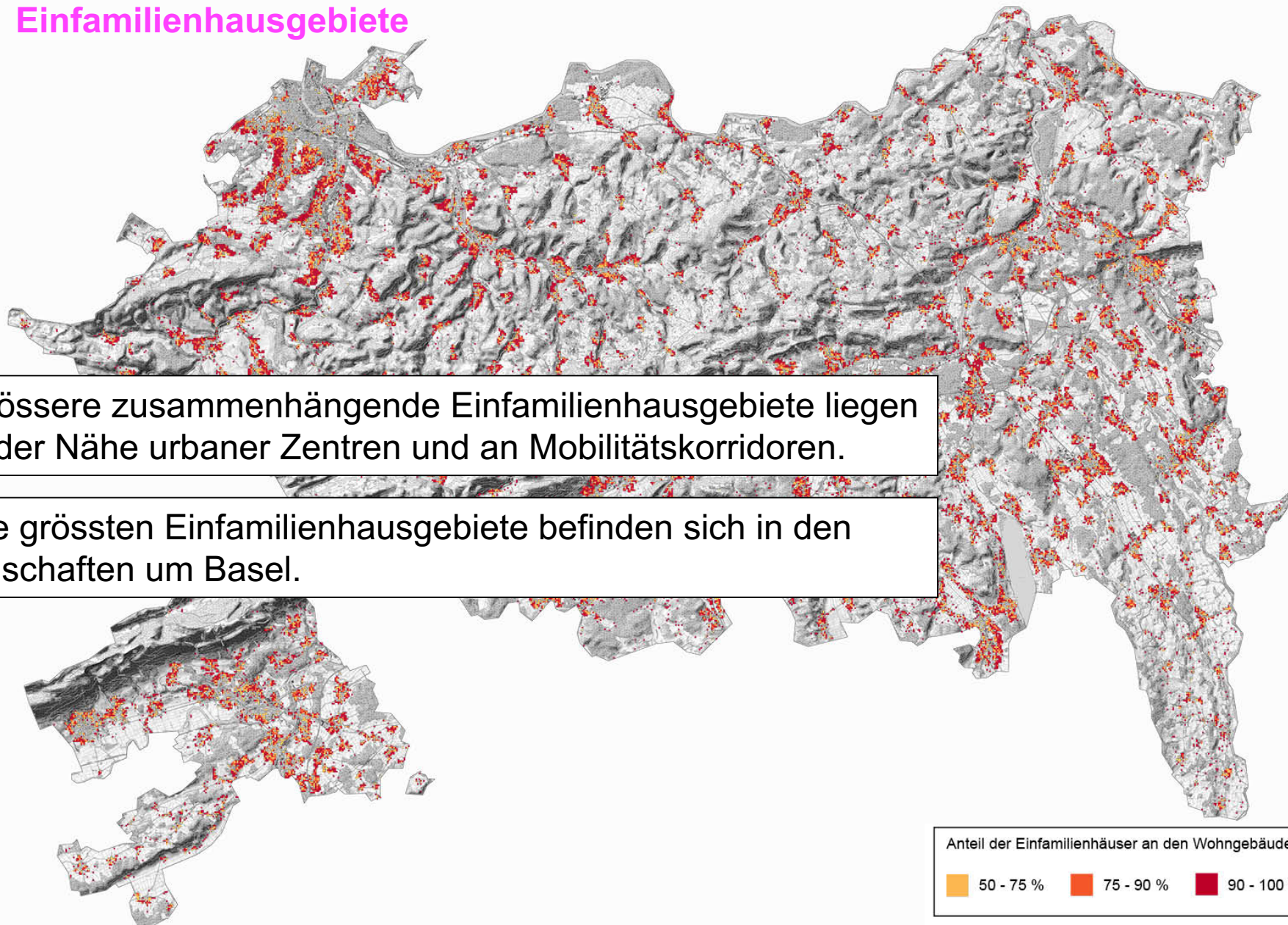
# Grossmassstäbliche Analyse zusammenhängender Räume

## Analyseperimeter Nordwestschweiz



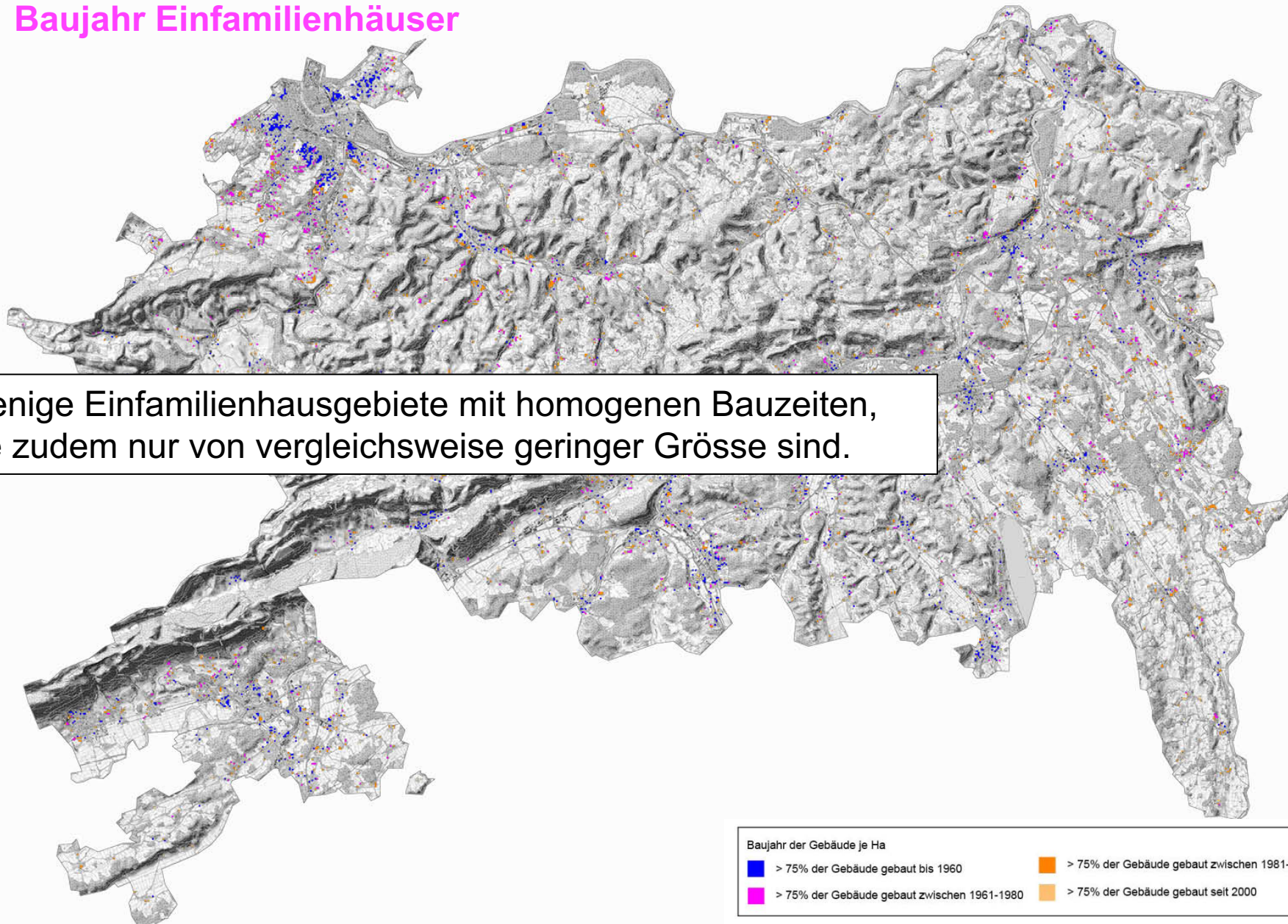
# Grossmassstäbliche Analyse zusammenhängender Räume

## Einfamilienhausgebiete



# Grossmassstäbliche Analyse zusammenhängender Räume

## Baujahr Einfamilienhäuser



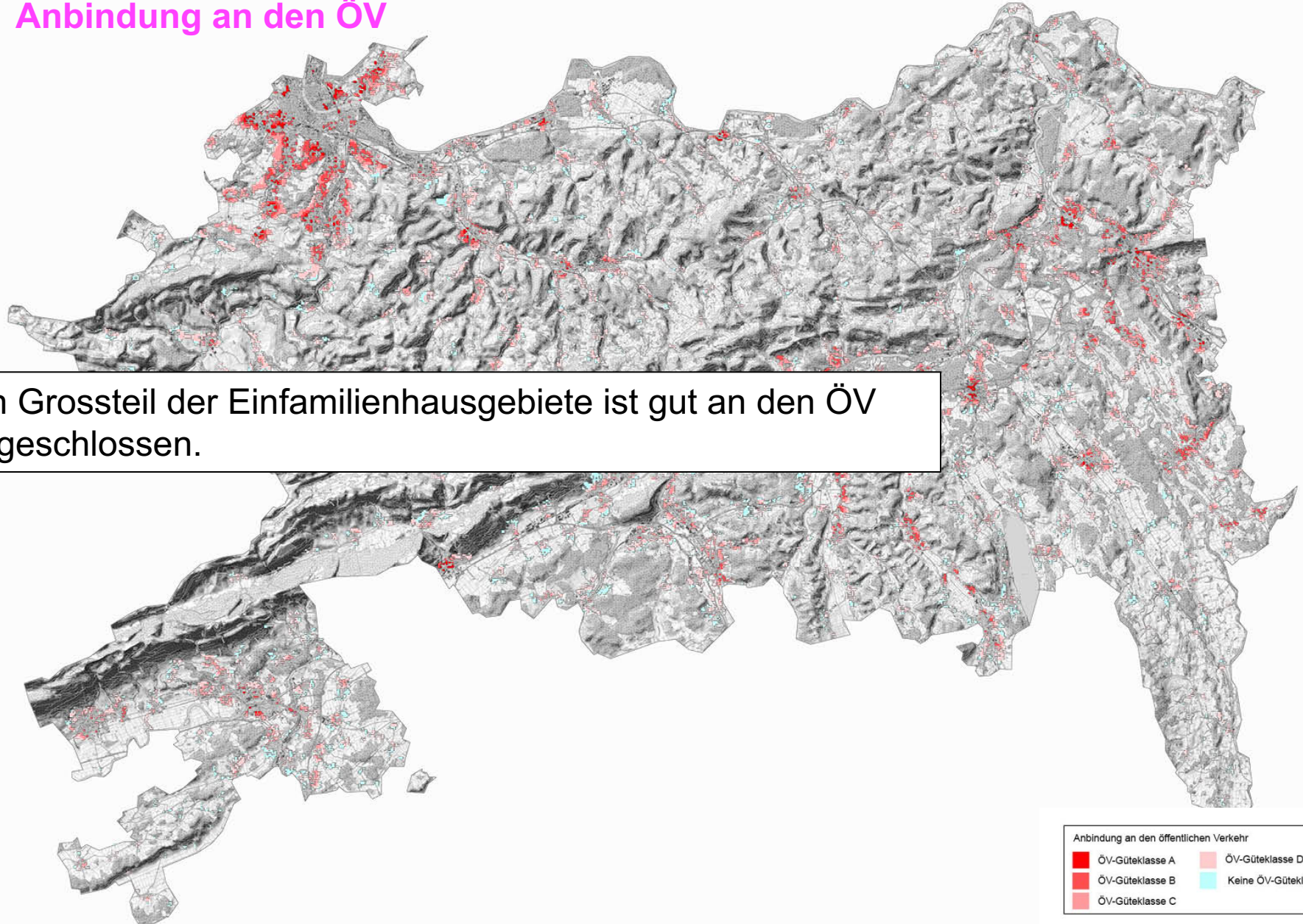
# Grossmassstäbliche Analyse zusammenhängender Räume

## Demographische Zusammensetzung

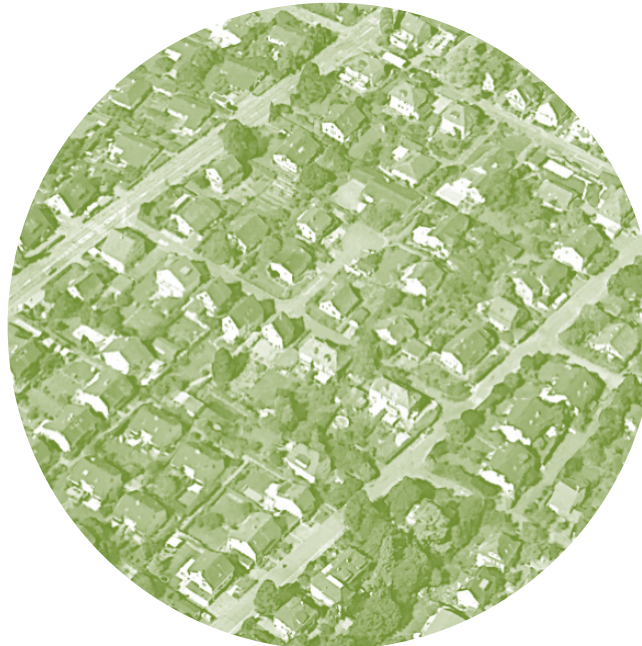
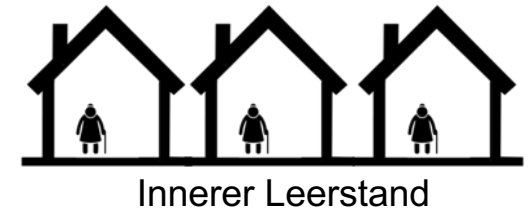


# Grossmassstäbliche Analyse zusammenhängender Räume

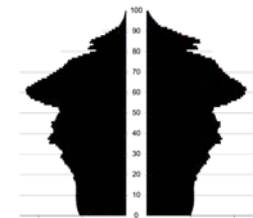
## Anbindung an den ÖV



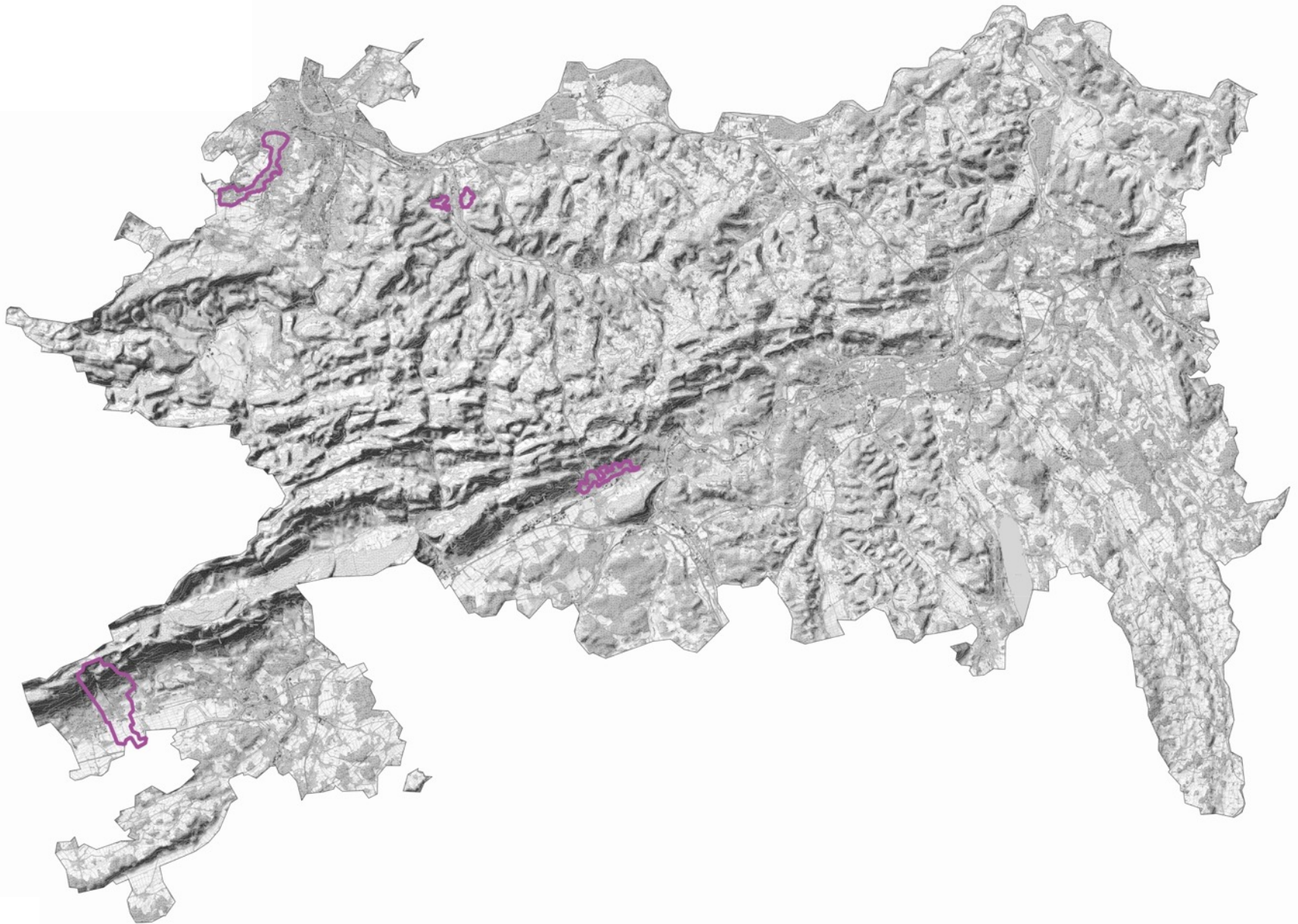
# Problematisierung Einfamilienhausgebiete



Veränderte Wohnanforderungen



# Fallstudien



# Einfamilienhausgebiet / Einfamilienhausquartier?

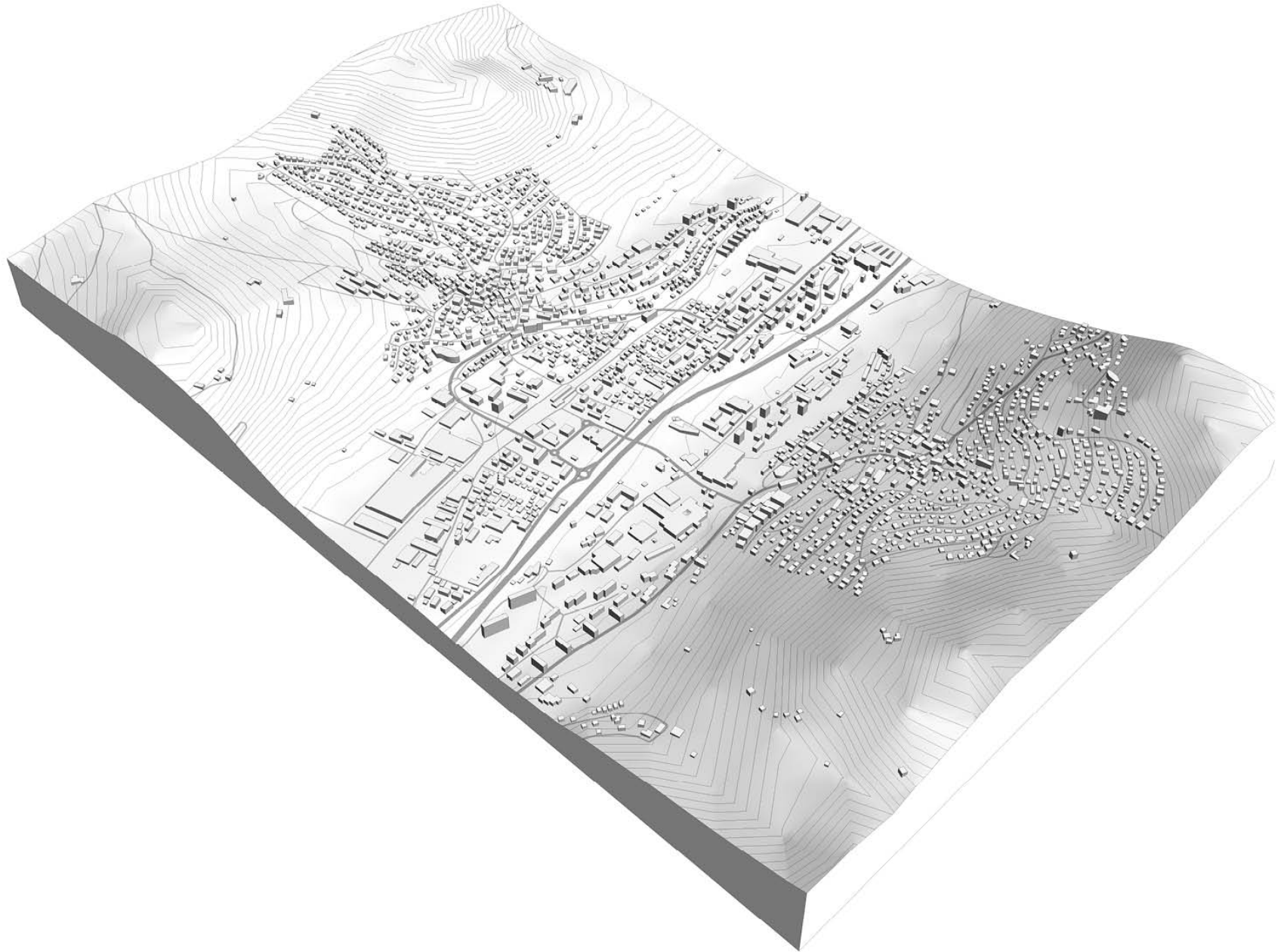


*Ein Quartier ist ein kontextuell eingebetteter, durch externe und interne Handlungen sozial konstruierter, jedoch unscharf konturierter Mittelpunkt-Ort alltäglicher Lebenswelten und individueller sozialer Sphären, deren Schnittmengen sich im räumlich-identifikatorischen Zusammenhang eines überschaubaren Wohnumfelds abbilden.*

*(Olaf Schnur 2014)*

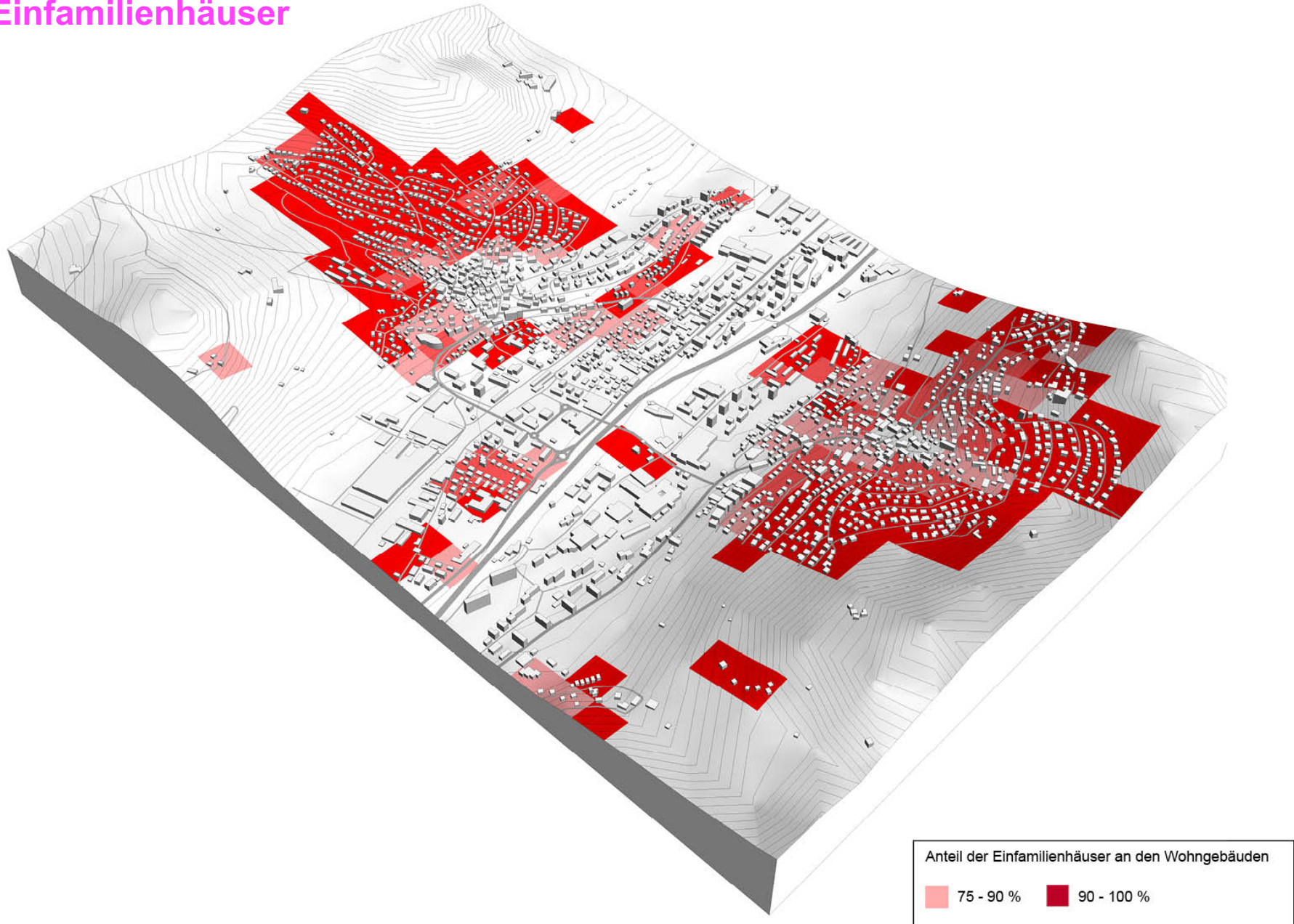


# Fallstudie Ergolztal



# Fallstudie Ergolztal

## Einfamilienhäuser



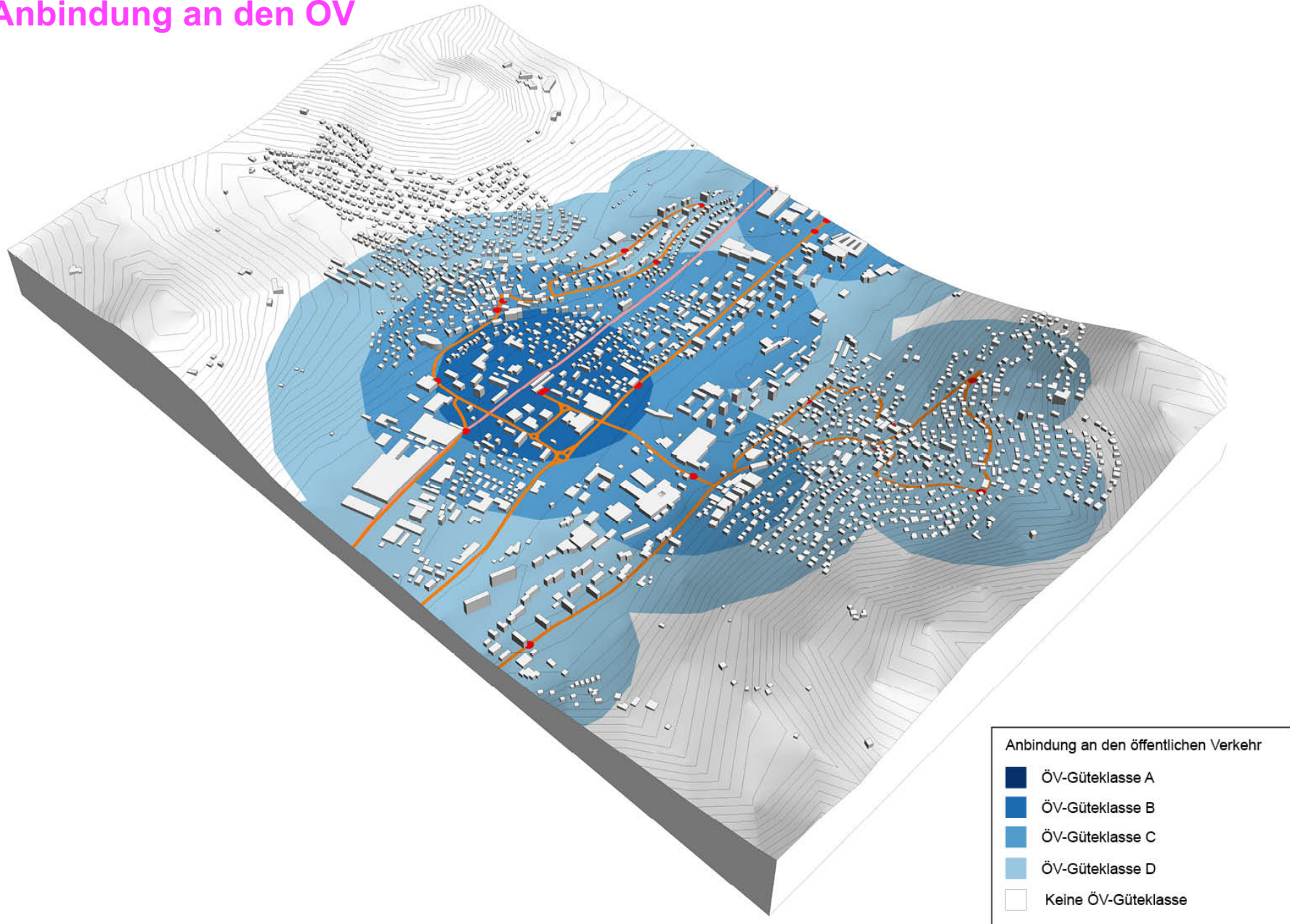
# Fallstudie Ergolztal

## Baujahr der Gebäude



# Fallstudie Ergolztal

## Anbindung an den ÖV

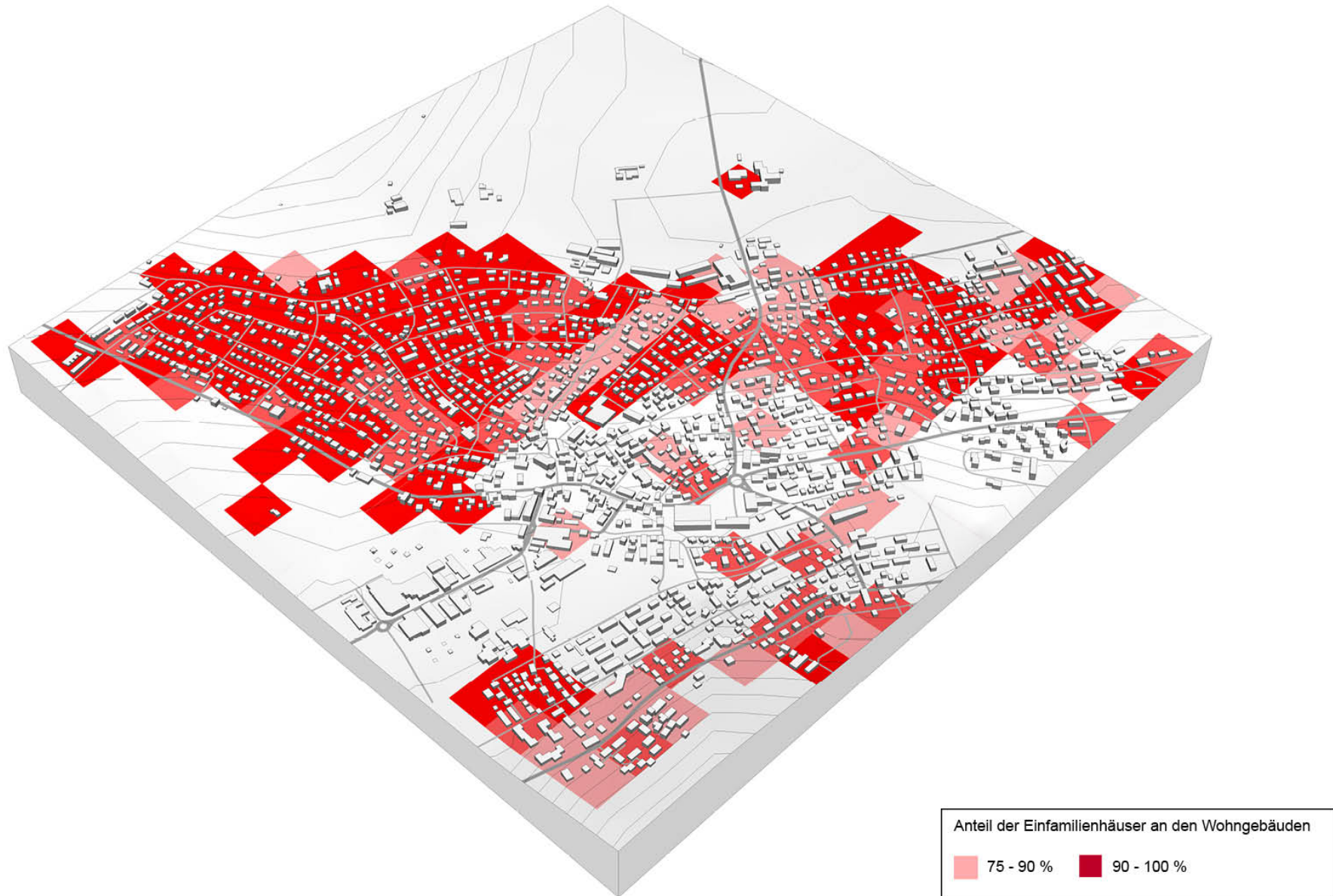


# Fallstudie Leimental



# Fallstudie Leimental

## Einfamilienhäuser



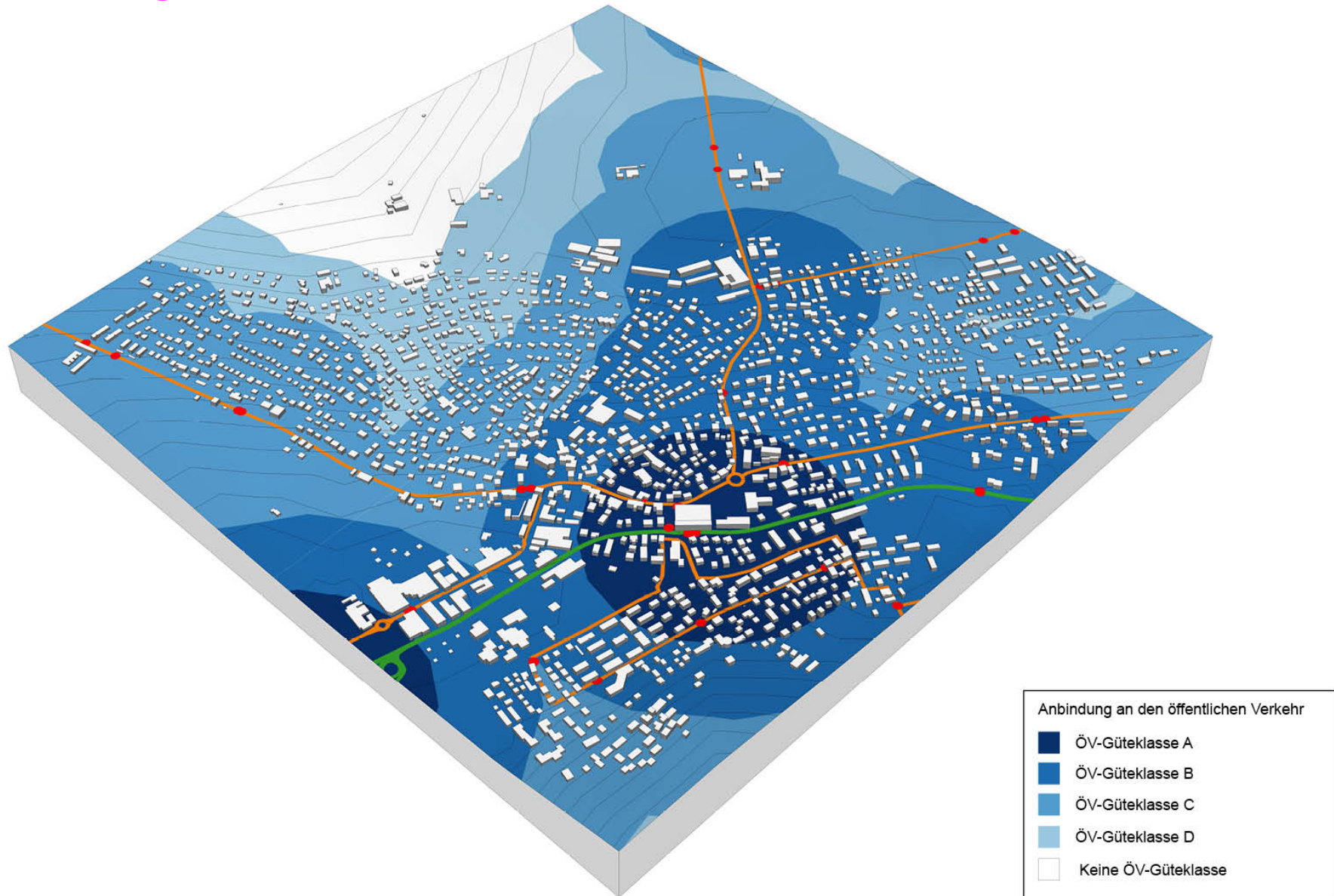
# Fallstudie Leimental

## Baujahr der Gebäude



# Fallstudie Leimental

## Anbindung an den ÖV



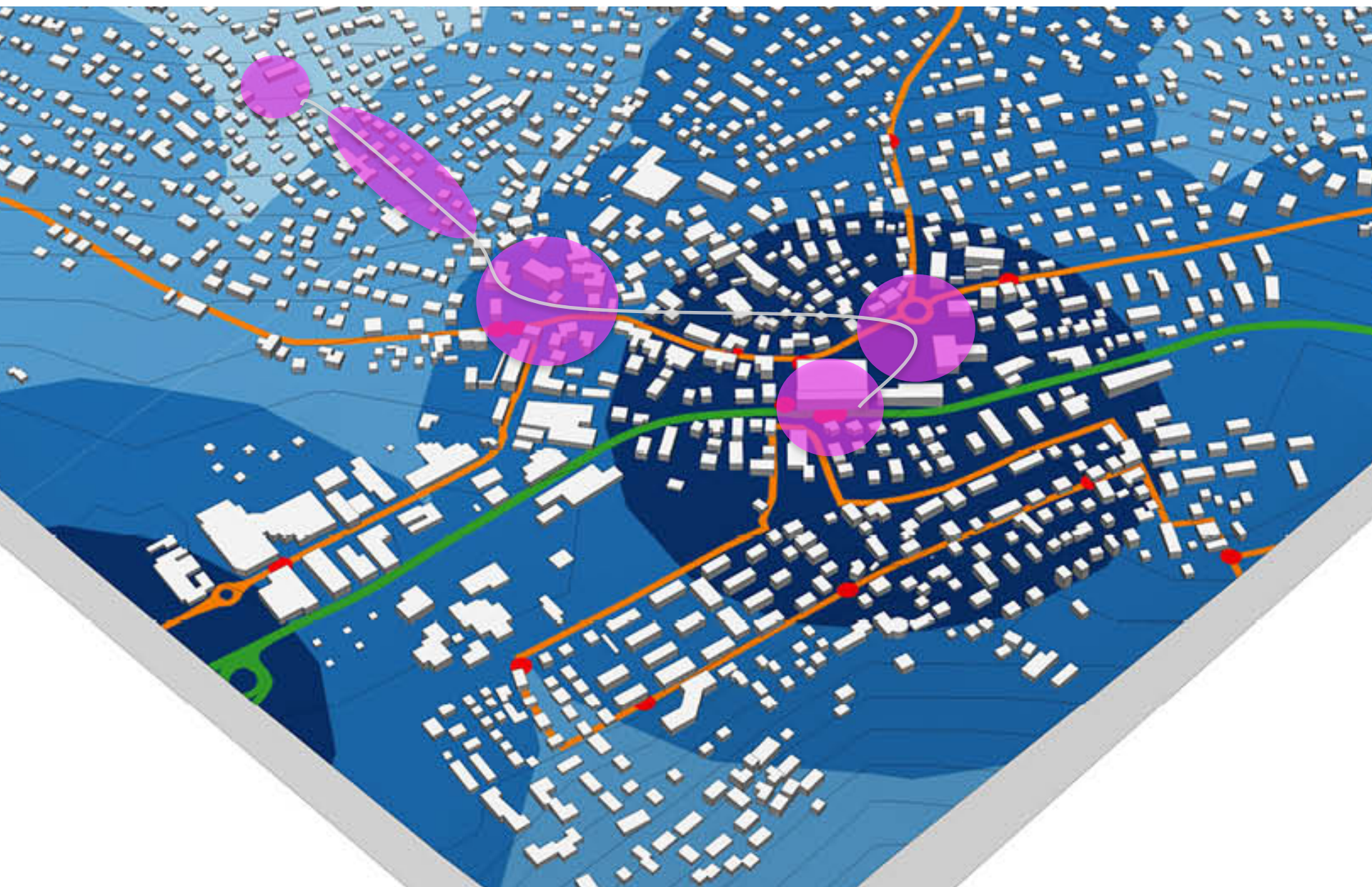
# Fallstudie Oberwil (Leimental, BL)

## Hanglage



# Fallstudie Oberwil (Leimental, BL)

## Halböffentliche und öffentliche Räume



# Fallstudie Oberwil (Leimental, BL)

## Öffentliches Leben im Einfamilienhausgebiet?



# Fallstudie Oberwil (Leimental, BL)

## Spuren öffentlichen Lebens im Einfamilienhausgebiet



# Fallstudie Oberwil (Leimental, BL)

## Spuren öffentlichen Lebens im Einfamilienhausgebiet



# Fallstudie Oberwil (Leimental, BL)

## Spuren öffentlichen Lebens im Einfamilienhausgebiet



# Fallstudie Oberwil (Leimental, BL)

## Öffentliches Leben im historischen Ortskern?



Der historische Ortskern bietet einen symbolischen, aber keinen funktionalen Bezugspunkt.

# Fallstudie Oberwil (Leimental, BL)

## Öffentliches Leben an den Verkehrsknotenpunkten



Verkehrsknotenpunkte sind starke Bezugspunkte für die funktionale Alltagsbewältigung.

# Fallstudie Oberwil (Leimental, BL)

## Öffentliches Leben in den Versorgungszentren



Als Fokus für planerische Massnahmen bietet sich nicht das eigentliche Einfamilienhausgebiet an.

Vielmehr sollten die Knotenpunkte in den funktionalen Netzwerken mit altersgerechten Infrastrukturen und Wohnangeboten gestärkt werden.

# Wohnforschung als Forschung über Orte des Wohnens und über menschliche Akteure und Wohnnutzungen

## 1\_ Raumbezug der Projekte

Siedlungstyp EFH als Wohnumfeld und alltägliche Lebenswelt von rund einem Drittel der Schweizer Bevölkerung.

→ Mit Bezug auf Einfamilienhausgebiete gilt es, den Quartierbegriff zu reflektieren: Wenn Quartier nicht als Behälter, sondern als vielschichtiges soziales Konstrukt verstanden wird, an dessen Zustandekommen Bewohnerinnen und Bewohner wesentlich beteiligt sind, lässt sich zwar mittels objektivierender quantitativer Daten ein Einfamilienhausgebiet ausmachen. Die Frage aber, ob dieses auch deckungsgleich ist mit einem als solches wahrgenommenen Einfamilienhausquartier, lässt sich nur über den Einbezug der BewohnerInnenperspektive beantworten.

## 2\_ Nutzungsorientierung der Projekte

Fragen der besonderen Quartieridentität und des Stellenwerts nachbarschaftlicher Kontakte im Einfamilienhausgebiet.

→ Für eine wie auch immer geartete „Quartieridentität“ entscheidend ist der oft nur ideelle Bezug auf das zum Teil räumlich weit entfernte historische Dorfzentrum mit seinem öffentlichen Leben, für die Alltagsbewältigung entscheidender ist die Anbindung an ein Versorgungszentrum für den täglichen Bedarf. Wo es fehlt, stellt sich die Frage der Mobilitätsnetzwerke verschärft.